



**Vergabe der Fachingenieurleistungen Heizung, Lüftung und Sanitär für die
Generalsanierung der Theodor-Heuss-Schule Reutlingen**

Beschlussvorschlag:

Die Vergabe der Fachingenieurleistungen Heizung, Lüftung und Sanitär für die Generalsanierung der Theodor-Heuss-Schule erfolgt an das Büro ebök Planung und Entwicklung GmbH, Tübingen, mit einer Vergabesumme von brutto 260.658,25 EUR.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtinvestition 2019 bis 2021 insgesamt: 6.617.000,00 EUR	Landeszuschuss aus dem kommunalen Sanierungsfonds: 3.322.000,00 EUR Anteil Landkreis: 3.295.000,00 EUR
Produktgruppe: 21.30 Berufsbildende Schulen Auftrag: 7.213000.0302.003 Theodor-Heuss-Schule Generalsanierung	zur Verfügung stehende Haushaltsmittel 2018: 196.000,00 EUR 2019: 1.270.000,00 EUR Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2020 und 2021 insgesamt: <u>5.151.000,00 EUR</u> 6.617.000,00 EUR Baunebenkosten für Honorare der Architekten und Ingenieure laut erster Kostenschätzung: 1.024.000,00 EUR Honorarkosten auf Basis der Angebote (gerundet): 1.267.000,00 EUR Auszahlungen für diese Vergabe 2019 bis 2021: 260.658,25 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der Kreistag hat in der Sitzung am 22.10.2018 der Generalsanierung der Theodor-Heuss-Schule mit Gesamtkosten nach Kostenschätzung in Höhe von 6.617.000,00 EUR zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die erforderlichen Architektenleistungen und die Leistungen der Fachingenieure europaweit auszuschreiben und zur Vergabe vorzulegen. Die 3 Verfahren wurden termingerecht durchgeführt. Zur Vergabe der Fachingenieurleistungen

Heizung, Lüftung und Sanitär wird das Büro ebök Planung und Entwicklung GmbH, Tübingen, vorgeschlagen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Vorbemerkung

Die Generalsanierung der Theodor-Heuss-Schule Reutlingen soll in den Jahren 2019 bis 2021 durchgeführt werden. Die Hauptmaßnahmen liegen in den Jahren 2020 und 2021. Um den Zeitplan, siehe auch KT-Drucksache Nr. IX-0564, einzuhalten, ist nun die Vergabe der Architektenleistungen und Fachingenieurleistungen erforderlich. Nach der Vergabe soll schnellstmöglich der Auftrag bis zur Entwurfsplanung erteilt werden, so dass auf Basis der Kostenberechnung voraussichtlich in der Sitzungsrunde nach den Sommerferien ein Baubeschluss zu den Maßnahmen in den Jahren 2020 und 2021 möglich ist.

2. Vergabe

Aufgrund des engen Zeitplans und des gleichzeitig großen Umfangs, sind für die Generalsanierung der Theodor-Heuss-Schule Reutlingen sind entsprechend große Kapazitäten in der Planung und Bauleitung erforderlich. Für die Objektplanung und die Planung der technischen Ausrüstung wurde ein öffentlicher europaweiter Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Es gingen 3 Teilnahmeanträge ein, von denen 2 Anträge/Bieter die erforderlichen Referenzen vor allem zu Sanierungen im Bestand und unter laufendem Betrieb vorweisen konnten. Diese 2 Bieter wurden in der anschließenden Angebots- und Verhandlungsphase zur Erarbeitung eines ersten Angebots aufgefordert, 1 Angebot ging ein. Die Bieter- und Verhandlungsgespräche fanden am 13.03.2019/27.03.2019 statt. Die Bieterin erläuterte die wesentlichen Kerninhalte ihres Angebotes sowie das geplante Vorgehen zur Erbringung der beschriebenen Leistung in einer Präsentation. Im Präsentationstermin wurden außerdem Fragen zum Angebot beantwortet. Die Angebote wurden nach der beigefügten Bewertungsmatrix gewertet, die Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen war. Die Angebotsauswertung mit Bewertungsmatrix und Preisspiegel ist als nichtöffentliche Anlage beigefügt. Das Büro ebök Planung und Entwicklung GmbH, Tübingen, konnte insbesondere die geplante Vorgehensweise bei der Grundlagenermittlung und Bauleitung überzeugend darstellen. Das tatsächliche Honorar wird erst im weiteren Planungsprozess aus der Kostenberechnung abgeleitet. Die Honorarhöhe entspricht der HOAI und ist wirtschaftlich und angemessen.

Es wird die Vergabe an ebök Planung und Entwicklung GmbH, Tübingen, vorgeschlagen.

3. Finanzierung

Für die Generalsanierung der Theodor-Heuss-Schule sind im Haushaltsplan 2019 im Finanzplan 1.270.000,00 EUR vorgesehen, darüber hinaus Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2020 und 2021 in Höhe von 5.151.000,00 EUR. Dies ermöglicht bereits im Jahr 2019 mit einer langen Vorlaufzeit Vergaben für Leistungen in den Jahren 2020 und 2021 auszuschreiben. Nur mit einer langen Vorlaufzeit kann aus Sicht der Verwaltung eine adäquate Marktbeteiligung erreicht werden. Für die Honorare der Architekten und Ingenieure sind in der ersten Kostenschätzung 1.024.000,00 EUR vorgesehen. Auf Basis der nun vorliegenden Angebote ergeben sich daraus Honorarkosten in Höhe von gerundet 1.267.000,00 EUR. Ob es hier aber tatsächlich zu Mehrkosten kommen wird kann erst nach der Entwurfsplanung mit der dann vorliegenden Kostenberechnung festgestellt werden.